

# Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



Dresden war vom 06.–09.06.2018 Veranstaltungsort des 68. Jahreskongresses und Praxisführungsseminars der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG). In diesem Jahr war Prof. Dr. Dr. Günter Lauer, Klinikdirektor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus der TU Dresden, der Kongresspräsident. Prof. Dr. Dr. Schneider (Dresden) und Dr. Dr. Bonsmann (Düsseldorf) teilten sich die wissenschaftliche Leitung der Sektion Berufsverband in der DGMKG.

In alter Tradition begann der Kongress am Mittwoch wieder mit dem Assistententag, organisiert von der Akademie der DGMKG und dem Jungen Forum. Die Teilnehmerzahl erreichte mit über 110 Assistenten einen neuen Rekord, was für ein interessantes und aktuelles Programm spricht. Der Kongress selbst wurde dann am Abend des 07.06.2018 feierlich im Saal 3 des Internationalen Congress Centers direkt an der Elbe eröffnet.

Nach den einleitenden Worten des Kongresspräsidenten, Prof. Dr. Dr. Lauer und des Präsidenten der DGMKG, Prof. Dr. Dr. Ehrenfeld, folgten Grußworte u.a. von lokalen Politikern, wie Uwe Gaul, Staatssekretär und Detlef Sittel, Erster Bürgermeister. Im Zentrum ihrer Reden stand die wissenschaftliche Landschaft in Sachsen und speziell in Dresden. Anschließend überbrachten die ausländischen Gäste ebenfalls ihre Grußworte. Die Ehrenmitgliedschaft wurde an Prof. Dr. Dr. Eckelt vom Präsidenten der DGMKG verliehen, insbesondere in Würdigung seiner Verdienste beim Ausbau der Akademie der DGMKG und dem Aufbau des Assistententages (Abb. 1). Mit dem Wissenschaftspreis, verliehen ebenfalls vom Präsidenten der DGMKG, wurde Dr. Dr. Niebler aus München für seine Arbeit „RGD-Peptide für translationale Anwendungen bei Kopf-Hals-Karzinomen“ ausgezeichnet. Den Posterpreis überreichte Prof. Dr. Dr. Lauer dieses Jahr an die Arbeitsgruppe Ha-Phuoc, Baum, Mohr aus Essen für den Beitrag „Statio-

när behandlungsbedürftige odontogene Abszesse“.

Der Festvortrag „Dresden – Narziss an der Elbe“ von Frank Richter, Leiter der Stiftung Frauenkirche, beleuchtete eine andere Seite Dresdens und der Dresdner. Der Eröffnungsabend wurde musikalisch umrahmt mit bekannten Operettenmelodien, vorgetragen von Annina Olivia Battaglia und Richard Franke. Nach Sonnenuntergang gab es die Überraschung des Abends: ein Feuerwerk auf der anderen Elbseite gegenüber dem Kongresszentrum. Danach sorgte das Trio Triple Trouble mit ihren „Welthits im Taschenformat“ bis in die ersten Stunden des neuen Tages für gute Unterhaltung.

Eines der Hauptthemen im wissenschaftlichen Programm war in diesem Jahr die Translationale Medizin in der MKG-Chirurgie im Bereich der Onkologie und in der Geweberegeneration. In den eingereichten Beiträgen und in einer internationalen Session sowie in einer Sitzung gemeinsam mit der TAKRegMed wurden neueste Ansätze aus den Laboren auf dem Weg in die klinische Anwendung präsentiert.

Weitere wissenschaftliche Themen waren die Traumatologie des Kiefergelenkes und Erkrankungen der Kieferhöhle, wobei auch dieses Jahr wieder die Behandlung von Gelenkfortsatzfrakturen heiß diskutiert wurde. In der internationalen japanisch-deutschen Session wurde deutlich, dass das auch außerhalb von Europa ein großes Thema ist.

Wie in den vergangenen Jahren wurde das Praxisführungsseminar des Berufsverbandes in den Jahreskongress integriert. Themen waren Innovationen in der MKG-Chirurgie, Hygiene, Leitlinien und Versorgungsforschung sowie Praxisführung. Die Vorträge reichten von der Implantologie über neue Antikoagulanzen, Weisheitszähne bis hin



**Abbildung 1** Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Dr. Eckelt durch Prof. Dr. Dr. Ehrenfeld

(Abb. 1: Gabriele Bellmann)

zu Fragen von Datenschutz, IT-Sicherheit und Gebührenordnung.

„Stop the bleeding“ war die Überschrift des Wehr- und Katastrophenmedizinischen Symposiums. Auch hier waren u.a. neue Antikoagulanzen ein Thema.

Höhepunkte des wissenschaftlichen Programms waren die Sitzungen mit eingeladenen Referenten zur Translationalen Onkologie, Translationalen Medizin – Geweberegeneration und zur Traumatologie des Kiefergelenkes am 08.06.2018, die in die Hauptthemen eingeführt haben. Neben all den wissenschaftlichen Vorträgen, insbesondere

auch den Vorträgen zu den freien Themen, boten 113 Poster die Möglichkeit, sich in den Pausen über Neuheiten und Besonderheiten auf den verschiedensten Gebieten der MKG-Chirurgie zu informieren.

Die Industrieausstellung war großzügig gestaltet und wurde aufgrund ihrer Nähe zum Vortragssaal gut besucht, vor allem auch weil man direkt auf die Terrasse mit Blick zur Elbe gelangen konnte.

Gesellschaftlicher Höhepunkt war neben der feierlichen Kongresseröffnung die Führung durch die Altstadt Dresdens mit anschließender Straßen-

bahnfahrt zum Parkhotel auf dem Weißen Hirsch. Nach dem Buffet und der musikalischen Untermalung von Christopher Lübeck klang der Abend in der Kakadu-Bar bis in die frühen Stunden des Samstages bei Tanz und DJ-Rhythmen von Caspar Frey aus. DZZ

#### Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)  
Geschäftsstelle:  
Schoppastr. 4  
65719 Hofheim  
postmaster@mkg-chirurgie.de

## Nachruf Prof. Dr. Werner J. Finger

Am Mittwoch, den 20. Juni 2018, ist Prof. Dr. Werner J. Finger in Hannover verstorben. Diejenigen, die ihn näher kannten und eng mit ihm zusammengearbeitet haben, wissen, dass er ein unglaublich kreativer und erfolgreicher Wissenschaftler war, der mit seinen Forschungsarbeiten viel in der Zahnheilkunde und insbesondere der Werkstoffkunde bewegt hat. Prof. Finger war mit seinen international mehr als 350 Publikationen, Buchbeiträgen, Abstracts und Patenten einer der weltweit anerkanntesten Experten gleich mehrerer Gebiete dentaler Werkstoffe.

In seiner aktiven Zeit hat Prof. Finger viele Jahre an unterschiedlichen Universitäten sowie in der Industrie gelehrt und geforscht. Darunter unter anderem in Hannover, Kopenhagen, Aachen und Köln. Im Rahmen seiner Arbeit hat er international zahlreiche



Prof. Dr. Werner J. Finger (Foto: privat)

Nachwuchstalente auf dem Weg in die wissenschaftliche Karriere begleitet und erfolgreich angeleitet.

Prof. Finger war Editorial Board Member und Gutachter zahlreicher, renommierter wissenschaftlicher Fachzeitschriften sowie Mitglied internationaler wissenschaftlicher Organisationen. In den letzten Jahren hat Prof. Finger im Rahmen seiner Dozentur an der Tohoku-Universität in Sendai sowie Tokyo Medical & Dental School in Japan durch seine zahlreichen Studien maßgeblich zur Analyse und Einschätzung der Leistungsfähigkeit verschiedener Werkstoffe für direkte und indirekte Versorgungen beigetragen.

Ein stets scharfer Geist, eine unglaubliche Energie, viel Humor und Lebensfreude haben sein Leben geprägt. Für einen Teil von uns war er wertgeschätzter Kollege, akademischer Lehrer und guter Freund in einem.

Er wird uns allen, die wir intensiv und gerne mit ihm zusammengearbeitet haben, sehr fehlen. DZZ

Prof. Dr. Markus Balkenhol, Hanau